

HA, 14.11.2013

Wissenschaftsrat lobt Berufsakademie

Experten stellen Papier zum dualen Studieren vor

Hanau (pm/upn). Die Brüder-Grimm-Berufsakademie Hanau sieht sich in ihrer prinzipiellen Ausrichtung auf die Kreativwirtschaft gestärkt. Bestätigung erhielt sie jetzt vom Wissenschaftsrat, der Bundesregierung und Landesregierungen berät, heißt es in einer Pressemitteilung der Berufsakademie. Der Rat empfehle in einem Positionspapier die „Öffnung für neue Fächer und Berufsfelder“ im dualen Studiensektor. Als ein „erfolgreiches Beispiel“ für die Ausweitung des Fächerspektrums auf kreative Studiengänge werde die Brüder-Grimm-Berufsakademie Hanau mit ihren Studiengängen Produktgestaltung und Designmanagement ausdrücklich benannt.

Die Stadt Hanau als Träger der Berufsakademie ist über die lobende Erwähnung von höchster Stelle mehr als erfreut: „Mit dieser Einschätzung sehen wir unseren zukunftsweisenden Kurs in der Kreativwirtschaft bestätigt“, so Hanaus Oberbürgermeister Claus Kaminsky. „Auch die von Anfang an feststellbare Nachfrage von Studieninteressierten beweist, dass wir auf dem Terrain der Kreativwirtschaft richtig sind. Den 'Köpfen' hinter dem ambitionierten Konzept sei daher nochmals herzlich gedankt.“

Gemeint ist damit das Trio, das die Entwicklung der Studienkonzepte wesentlich voranbracht habe: Erika Schulte, Leiterin der Hanauer Wirtschaftsförderung und BGBA-Geschäftsführerin, Design-Professor und früherer BGBA-Gründungsakademieleiter Dr. Ulrich Kern, ebenso Petra Kern, heute in der BGBA-Akademieleitung. Auch sie freuen sich über das vom Wissenschaftsrat ausgesprochene Lob, genauso über die „politische Weitsicht“ der Stadt Hanau. Waren doch die Verantwort-

lichen bereit, mit dem innovativen Studienkonzept Neuland in der Kreativwirtschaft zu betreten.

Höchst zufrieden zeigt sich auch Axel Weiss-Thiel, Aufsichtsratsvorsitzender der Brüder-Grimm-Berufsakademie. Er weist darauf hin, dass nur wenige tertiäre Bildungsanbieter im Positionspapier des Wissenschaftsrats überhaupt namentlich erwähnt würden: „Das einmalige Angebot der BGBA wird sozusagen an höchster Stelle registriert. Das ist für uns ein wichtiger Ansporn, den mit unseren dualen Design-Studiengängen eingeschlagenen Weg fortzusetzen.“ In seinem Positionspapier gibt der Wissenschaftsrat „Empfehlungen zur Entwicklung des dualen Studiums“. Grundsätzlich sieht er das duale Studieren als wichtiges Erfolgsmodell im tertiären Sektor, das es weiter auszubauen gelte. Es habe „wissenschaftspolitisch besondere Bedeutung“, nicht zuletzt aufgrund der „auffällig hohen Nachfrage unter Studierenden wie Unternehmen und dem daraus resultierenden dynamischen Wachstum“. Damit setze sich eine hochrangige Institution für das duale Studieren ein. Der Wissenschaftsrat berät die Bundesregierung und die Regierungen der Länder in Fragen der Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung. Die 32 Mitglieder werden vom Bundespräsidenten berufen.

Die Brüder-Grimm-Berufsakademie wurde 2010 gegründet. Ihr duales Studienangebot im Design sei einmalig in Deutschland. Es verknüpfe gestalterische Berufsausbildungen mit einem Studium und führe in sieben Semestern zum Bachelor of Arts. Mitte August 2013 startete der zweite Jahrgang mit vollen Klassen in den dualen Studiengängen Produktgestaltung und Designmanagement.